

Dezember 2020

MAGAZIN

Ihre Kundenzeitschrift von Tyczka Energy

www.tyczka.de



08-09

SO NICHT! Wir zeigen wie Wintergrillen wirklich funktioniert

06-07

„Die Chance nutzen!“

Interview: Wie trotz CO₂-Preis die Heizkosten sinken können

10-11

Genussvoll

Weihnachtsmarkt zuhause? Mit diesen Rezepten klappt's

Tyczka 
ENERGY



04-05 CO₂ hat seinen Preis

Fragen und Antworten zum CO₂-Preis, der ab 2021 für Treibhausgase fällig wird



06-07 „Die Chance nutzen!“

Wie trotz CO₂-Preis die Heizkosten sinken, erklärt Norbert Neuhaus von Viessmann



08-09 Wintergrillen mit Gas

So gelingt das Grillen mit Gas auch im Winter bei Minustemperaturen



10-11 Weihnachtsmarkt zuhause

Unsere genussvollen Tipps für die stille Zeit daheim



12 Leser-Quiz und Aktion

Gewinnen Sie attraktive Preise und machen Sie mit bei unserer Aktion „Öl raus – Gas rein“



Liebe Leserin, lieber Leser,

wissen Sie noch, was Sie genau vor einem Jahr gemacht haben? Eventuell haben Sie das Weihnachtsfest vorbereitet. Womöglich hatten Sie sich auch mit der Urlaubsplanung für 2020 beschäftigt. Wann nehmen wir frei? Wie liegen die Schulferien? Wohin soll es eigentlich gehen? Der eine oder andere von Ihnen wird sich vielleicht mit Freunden zur Silvesterparty verabredet haben. Und wie jedes Jahr schossen dann Punkt 0 Uhr zum Jahreswechsel die bunten Raketen in den Himmel. Vollgepackt mit guten Wünschen – die sich kurz darauf sprichwörtlich in Luft auflösten. Denn was dann kam, hatte kein Mensch auf der Liste. Wir waren es bislang gewöhnt, dass stets alles besser wird, schneller, größer. Es ist so ein Erbe des 20. Jahrhunderts, diese Sucht nach Rekorden, dieses Ausreizen technischer Möglichkeiten – ohne auf die Konsequenzen zu achten. Stoppschilder kommen zwar immer wieder, zuletzt ein ganz großes: die Klimaerwärmung und ihre Gefahren für die Menschheit. Das daraus abzuleitende Umdenken gelingt aber nur langsam. Ausgerechnet die Pandemie ist nun der Grund, dass Deutschland seine Klimaziele 2020 doch noch erreichen kann. Soll man darüber froh sein? Ich denke nein. An dieser Pandemie gibt es wirklich nichts Gutes. Aber plötzlich steht eine Chance im Raum: Werte verschieben sich gerade vom Haben zum Sein. Vielen wird es beispielsweise wichtiger, sich mit Freunden treffen zu können, mit der Familie zusammen zu sein, als Shoppen zum Lebensinhalt werden zu lassen. Das verändert den Fokus. Wenn wir dann noch als Menschen in unsere Selbstmächtigkeit vertrauen, selbst in schwierigen Zeiten gestalten zu können, wird am Ende alles gut. Und wenn es, wie es so schön heißt, noch nicht gut ist, dann ist es auch noch nicht das Ende. Danke für Ihr Vertrauen, bleiben Sie gesund und haben Sie frohe Weihnachten

Ihr

Stefan Hübner, Geschäftsführer

IMPRESSUM

Tyczka Energy GmbH • Blumenstraße 5 • 82538 Geretsried
 • Fon 08171 627-0 • Fax 08171 627-100 • energy@tyczka.de
 • www.tyczka.de • **Redaktion:** Sabine Meyer-Hanfständl (verantwortl.), Stefan Hübner, Ulrich Hanke in Zusammenarbeit mit Boris Alexander Glawatsch, Heiko Küffner • turnit GmbH, Ottobrunn • **Bildredaktion:** Marco Godec • **Layout:** Petra Kargl • **Druck:** Hofmann Druck, Nürnberg • CO₂-freier Druck spart pro Ausgabe 5.346 Kilogramm CO₂, pro Jahr 16.038 Kilogramm CO₂, • CO₂-freier Versand spart pro Ausgabe 1.000 Kilogramm CO₂, pro Jahr 3.000 Kilogramm CO₂ • **Fotos:** Titel: amyinlondon – stock.adobe.com • S. 02: Ekkehard Winkler • S. 03: Tyczka Energy • S. 04: mRGB – stock.adobe.com • S. 06/07: Rainer Maschke/Viessmann • S. 08/09: Artsiom Petrushenka – stock.adobe.com • S. 10/11: Picture Press, ddp/FoodCentrale • S. 12: www.whitecrema.de, Biederlack über amazon.de, www.gu.de, Jan Kobel • **Ausklapper:** piranka/Stock • Möchten Sie das MAGAZIN nicht mehr erhalten? Dann teilen Sie dies der Redaktionsleitung bitte schriftlich mit.





Infos rund um Flüssiggas und Tyczka Energy finden Sie in unserem Blog: zu erreichen unter blog.tyczka.de oder per nebenstehendem QR-Code.



Maskenspende an Kreisklinik Wolfratshausen

Die heutige Zeit fordert soziales Engagement – dem kommt Tyczka Energy nach. Gleich zu Anfang der Pandemie spendete das Unternehmen der Kreisklinik Wolfratshausen 1.000 Atemschutzmasken des Typs FFP2, um deren Personal so gut wie möglich vor dem Virus zu schützen. Im Sommer kamen dann noch 10.000 Einweg-Mund- und Nasenmasken hinzu, die insbesondere den Besuchern des Krankenhauses sowie Teilen des Personals zur Verfügung gestellt werden. Die Verbindung zwischen der Kreisklinik und Tyczka Energy ist eng: Um einen Beitrag gegen das Kliniksterben zu leisten, hat Unternehmensgründer Dr. Hans-Wolfgang Tyczka in den vergangenen 15 Jahren über seine Stiftung die Anschaffung diverser medizinischer Geräte mit insgesamt 106.000 Euro unterstützt – wie beispielsweise jüngst ein modernes mobiles Röntgengerät (C-Bogen).

Folgen Sie uns auf Instagram

Seit Juli 2020 ist Tyczka Energy auf dem Social-Media-Kanal Instagram aktiv. Gestartet als Projekt unserer Azubis berichten wir hier vorrangig über Ausbildungsthemen, Karriere- und Jobmöglichkeiten. Viel Vorarbeit unserer



Azubis war dafür notwendig – vom Erarbeiten des Konzeptes bis hin zum konkreten Posting-Kalender über mehrere Monate. Umso erfreulicher war dann der Erfolg für uns alle, aber vor allem für unsere jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Bereits in den ersten Wochen konnten wir über 100 Follower gewinnen – Tendenz steigend! Neugierig geworden? Der QR-Code oder

www.instagram.com/tyczka_karriere/ führt Sie zu uns.

Info

SO ERREICHEN SIE UNS

Privatkunden:
Fon 08171 627-478
Fax 08171 627-66478
haushalt@tyczka.de

Zählerkunden:
Fon 0341 44641-961
Fax 0341 44641-66961
zaehler@tyczka.de

Bereitschaftsdienst:
0800 2566611

Zählerstand melden, Adressänderung und Gasbestellung per Internet:
<https://onlineservice.tyczka.de>



KONTAKTADRESSE

Sabine Meyer-Hanfständl
Redaktionsleitung

Blumenstraße 5
82538 Geretsried
magazin@tyczka.de
Fax 08171 627-66195

CO₂ hat seinen Preis

Ab 1. Januar 2021 kosten Treibhausgase, die durch Heizen und Autofahren entstehen, richtig Geld. Was bedeutet der CO₂-Preis für Flüssiggaskunden? Fragen und Antworten ...

Der CO₂-Preis ist Teil des Klimaschutzprogramms, mit dem die Bundesregierung Haushalte und Betriebe motivieren will, Energie zu sparen und auf klimaschonende Technologien wie Wärmepumpen, Solarthermie oder Elektroautos umzusteigen.

Was ist der CO₂-Preis und warum wird er eingeführt?

Der CO₂-Preis wird ab Januar 2021 auf CO₂-Emissionen erhoben, die beim Verbrennen fossiler Energieträger wie Flüssiggas, Erdgas, Heizöl, Benzin oder Diesel in den Bereichen Wärme und Verkehr entstehen. Das klimaschädliche Treibhausgas CO₂ bekommt also ein Preisschild, und zwar nach einer festgelegten Abgabe je ausgestoßene Tonne. Abführen müssen den CO₂-Preis die sogenannten „In-Verkehr-Bringer“, also Energieversorger, Heizöl- oder Kraftstoffhändler. Sie können die

Abgabe auf ihre Produkte umlegen, wodurch der Preis für fossile Heiz- und Kraftstoffe proportional steigt.

Was bedeutet der CO₂-Preis für Energiekunden?

Die Auswirkungen der CO₂-Emissionskosten bekommen vor allem Abnehmer zu spüren, die sehr viel fossile Energie verbrauchen. Sie sollten so schnell wie möglich ihre Energiebilanz verbessern. In privaten Haushalten wird der Lebensstil eine große Rolle spielen: Wer mehr Fahrrad als Auto fährt und sparsam und umweltbewusst heizt, ist künftig eindeutig im Vorteil. Der Grund: Unternehmen, die mit fossilen Brenn- und Kraftstoffen handeln, sind ab 2021 nach dem neuen Brennstoff-Emissionshandelsgesetz (BEHG) verpflichtet, für den erzeugten Treibhausgas-Ausstoß Emissionsrechte in Form von Zertifikaten zu kaufen. Für die zahlen sie je



* **Energie sparen leicht gemacht: Förderprogramme helfen bei der Energiewende im eigenen Heizungskeller. Mehr Infos: www.bafa.de und www.kfw.de**

Tonne CO₂ einen festen Preis. Auch klimaschädliche Emissionen aus Methan und Lachgas werden eingepreist. Den Mehrpreis rechnen die Energielieferanten mit dem Verbraucher ab, zum Beispiel über die Gas- oder Tankrechnung. Stromrechnungen dagegen werden vom CO₂-Preis nicht betroffen sein.

Wie hoch ist der CO₂-Preis?

2021 schlägt eine Tonne CO₂ zunächst mit einer Abgabe von 25 Euro netto zu Buche. In den darauffolgenden Jahren steigt der Preis schrittweise an, bis auf 55 Euro netto je Tonne CO₂ im Jahr 2025. Ab 2026 gibt es keinen Festpreis mehr, danach soll sich der CO₂-Preis in einem Korridor von 55 bis 65 Euro pro Tonne bewegen. Die Energiehändler müssen ihre CO₂-Zertifikate dann ersteigern.

Wird Heizen durch den CO₂-Preis teurer?

Ja. Wie hoch die Mehrkosten ausfallen, hängt davon ab, wie viel CO₂ der jeweilige Energieträger emittiert. Das ergibt einen Emissionsfaktor (bei Flüssiggas 3,0299), mit dem der CO₂-Basispreis multipliziert wird. Bei einer Flüssiggasheizung mit einem Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden steigen die Kosten durch den CO₂-Preis im Jahr 2021 um rund 120 Euro, 2025 um 264 Euro. Wer mit Öl heizt, muss 2021 mit Mehrkosten von etwa 158 Euro rechnen und 2025 mit 348 Euro. Wie stark ihre Heizkosten durch den CO₂-Preis steigen, können Verbraucher am interaktiven Rechner der Verbraucherzentrale ablesen (www.verbraucherzentrale.de -> Stichwort Klimapaket). Wie sich die Welt- und Großhandelspreise für Energie entwickeln, ist von der CO₂-Bepreisung jedoch unabhängig.

Werden Haushalte an anderer Stelle entlastet?

Ja. Unter anderem wird die Entfernungspauschale angehoben: Berufspendler können ab Januar 2021 ab dem 21.ten Entfernungskilometer 35 Cent pro Kilometer (km) von der Steuer absetzen. Von 2024 bis 2026 steigt die Entfernungspauschale dann auf 38 Cent/km. Beim Strompreis wird die Umlage für erneuerbare Energien (EEG) zum 1. Januar 2021 sinken: im ersten Schritt von 6,756 Cent auf 6,5 Cent, 2022 dann auf 6,0 Cent je Kilowattstunde brutto – sofern die Stromanbieter die Umlagensenkung 1:1 weitergeben. Außerdem werden staatliche Fördergelder wie Zuschüsse und zinsgünstige

BEISPIELRECHNUNG EINFAMILIENHAUS: JÄHRLICHE MEHRKOSTEN MIT CO₂-ABGABE

| | |
|--------------------------------|-----------------|
| Zusatzkosten bei 25 €/t | 120,10 € |
| Zusatzkosten bei 30 €/t | 144,12 € |
| Zusatzkosten bei 35 €/t | 168,14 € |
| Zusatzkosten bei 65 €/t | 312,25 € |

Annahme: Einfamilienhaus mit 150 Quadratmeter (m²) Wohnfläche, Heizwärmebedarf 135 kWh/(m²a), Heizverbrauch 20.100 kWh/a, CO₂-Ausstoß 4.804 kg

Info

WERTSCHECK SICHERN: KUNDEN WERBEN KUNDEN

Machen Sie mit bei der Aktion „Öl raus – Gas rein“. Überzeugen Sie Freunde, Bekannte, Nachbarn und Kollegen, bei denen immer noch eine Ölheizung im Keller werkelt, von Flüssiggas. Und geben Sie ihnen die Vermittlungskarte, die Sie hinten im Ausklapper des Hefts finden. Schickt Ihr Ansprechpartner uns die Vermittlungskarte per Post zurück und steigt auf Flüssiggas um, erhalten Sie einen Wertscheck in Höhe von 250 Euro. Diesen schreiben wir Ihrem Kundenkonto gut und verrechnen ihn mit Ihrer nächsten Flüssiggas-Bestellung.

Kredite für energetische Sanierungen deutlich erhöht: Maßnahmen zur Heizungserneuerung werden nun mit bis zu 45 Prozent gefördert. Auch der Einbau einer Wärmepumpe oder Solarthermie-Anlage wird attraktiver. Eigentümer eines selbstgenutzten Einfamilienhauses können energetische Sanierungsmaßnahmen bis zu einer Gesamtsumme von 200.000 Euro von der Steuer absetzen. Dazu zählt zum Beispiel die Erneuerung des Heizkessels. Wichtig: Förderprogramme und Steuervorteile können nicht gleichzeitig in Anspruch genommen werden. Jeder Hausbesitzer sollte individuell prüfen, welche Fördermaßnahme den größten Vorteil bringt.

„Die Chance nutzen!“

Heizen wird durch den CO₂-Preis teurer. Was sich dagegen unternehmen lässt, verrät Norbert Neuhaus vom Heiztechnikanbieter Viessmann.

Magazin: Mit Einführung des CO₂-Preises auf fossile Energieträger wird Heizen teurer. Wie sollten Besitzer einer Flüssiggasheizung am besten darauf reagieren?

Norbert Neuhaus: Die Kunden werden sich auf steigende Kosten einstellen müssen. Deshalb sollten sie die Chance nutzen und modernisieren, zumal derzeit viel Fördergeld dafür bereit liegt. Wer mit Flüssiggas heizt und bei dem noch ein alter Heizkessel im Keller arbeitet, der kann mit dem Umstieg auf einen modernen Brennwertkessel bis zu 30 Prozent Energie und damit Kosten sparen. Die andere Lösung sind Hybridheizsysteme, das heißt eine Kombination aus Wärmepumpe und Flüssiggas-Brennwertkessel. Mit der Verknüpfung weiterer erneuerbarer Energien, wie beispielsweise einer Photovoltaikanlage, die den Strom für die Wärmepumpe erzeugt, können Flüssiggas-Kunden in ihrer Energieversorgung noch autarker werden. Solche Systeme werden vom Staat derzeit mit Zuschüssen enorm gefördert.



Norbert Neuhaus (50) leitet den Vertrieb für Energieversorger und Dienstleister bei Viessmann Deutschland, Anbieter für ganzheitliche Klimalösungen im hessischen Allendorf.

Magazin: Private Heizanlagen hierzulande sind durchschnittlich fast 25 Jahre alt. Warum hängen die Deutschen so an ihren Heiz-Oldies?

Neuhaus: Wenn eine Heizungsanlage funktioniert und keine Störungen hat oder kaputt ist, wer tauscht die freiwillig aus? Lesen Sie doch mal wieder an Ihrem Heizkessel das Baujahr ab. Dann merken Sie, wie schnell die Zeit vergeht. Und ganz ehrlich: Fossile Energie war in all den Jahren immer noch zu billig, um einen Modernisierungsschub in deutschen Heizungskellern auszulösen.

Magazin: Bei Computern bedeuten zwei Jahre eine technische Ewigkeit, wie sieht die Entwicklung bei Heizsystemen aus?

Neuhaus: Die Brennwertheiztechnik bewährt sich seit einem Vierteljahrhundert auf dem Markt. Wer heute einen 15 Jahre alten Brennwertkessel durch einen nagelneuen Brennwertkessel ersetzt, hat natürlich nicht die gewaltige Energieersparnis wie beim Umstieg von Heizwert- auf Brennwertkessel. Die Effizienzsteigerung liegt aber immer noch bei fünf bis zehn Prozent, moderne Regelungstechnik und Digitalisierung ermöglichen ein besseres Handling des Heizsystems und das bedeutet mehr Komfort. Einen großen Unterschied zu früher gibt es allerdings: Heute wird nicht einfach nur der Kessel getauscht, sondern meist ein neues Heizsystem installiert, das mehrere Energieträger kombiniert.

Magazin: Welche technischen Möglichkeiten gibt es noch, um Heizsysteme effizienter zu machen?

Neuhaus: Die Kombination Flüssiggas und erneuerbare Energien ist zukunftssicher und wird mit bis zu 40 Prozent gefördert. Je nach Gebäudestandard bezahlen Sie zwischen 10 bis 25 Prozent ihrer Gasrechnung für Warmwasser. In einem gut gedämmten Gebäude heizen Sie weniger, duschen aber genauso oft. Je besser das Haus gedämmt ist, umso mehr lohnt sich Solarthermie. Eine Solarwärmeeanlage spart 60 bis 70 Prozent

*** Sie möchten wissen, wie eine effiziente Flüssiggasversorgung für Ihr Objekt aussieht? Machen Sie einen Termin für eine Vor-Ort-Beratung aus: info@tyczka.de**

der Energiekosten für warmes Wasser. Große Chancen liegen aber auch in der Digitalisierung.

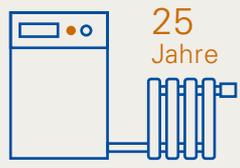
Magazin: Welche Möglichkeiten bietet die Digitalisierung im täglichen Leben?

Neuhaus: Moderne Heizsysteme sind ständig online, erkennen Störungen und Reparaturen frühzeitig, Wartung erfolgt nach Bedarf. Dazu kommen moderne Regel- und Smart Home-Technik, das sind die Werkzeuge, um die letzten Prozent Energieeffizienz zu heben. Bei vielen Smart Home-Systemen können sie per App nur die Thermostate der Heizkörper kälter oder wärmer stellen und einiges mehr. Mit dem Smart Home-System von Viessmann lässt sich dagegen das komplette Heizsystem vom Wärmeerzeuger bis hin zu Lüftungs- und Kältetechnik vernetzen. Über die herstelleroffene Plattform „wibutler“ können mehr als 200 Smart Home-Geräte führender deutscher Marken eingebunden werden.

Magazin: Wenn Sie heute ein Gebäude mit Flüssiggas als Primärenergieträger modernisieren wollten, welches Heizsystem würden Sie wählen?

Neuhaus: In Deutschland dürfen ab 2026 keine Ölheizungen mehr eingebaut werden. Wer mit Öl heizt, für den stellt sich meist die Frage: Welche nicht leitungsgebundenen Energieträger stehen am Ort zur Verfügung? Betreiber von Ölheizungen haben also drei Möglichkeiten: Entweder bis 2026 eine moderne Ölbrennwertheizung einbauen, kombiniert mit einer thermischen Solaranlage. Oder eine Wärmepumpe installieren, wobei bei dieser Lösung auch die Luft im Gebäude untersucht werden muss. Oder auf Flüssiggas in Kombination mit Umweltwärme aus einer Hybridheizung oder Solarthermie umsteigen. Gerade in Gebäuden mit Niedertemperatur-Heizsystem und Fußbodenheizung kann ein Flüssiggas-Brennwertsystem die Energie optimal nutzen. Wer die Heizung nicht selbst bezahlen möchte, kann sie bequem über Viessmann Wärme mieten.

So heizen wir ...



25 Jahre

beträgt das Durchschnittsalter eines Heizgeräts in Deutschland.



2/3 der installierten Heizsysteme

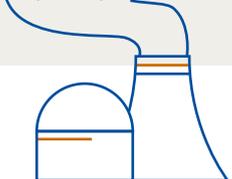
in Deutschland arbeiten unwirtschaftlich und ineffizient.

19.000.000 Wohnhäuser



verbrauchen fast zwei Drittel des Gebäudeenergiebedarfs in Deutschland. Die rund 16 Millionen Ein- und Zweifamilienhäuser und drei Millionen Mehrfamilienhäuser bilden zusammen eine beheizte Nettogrundfläche von etwa 3,7 Milliarden Quadratmetern. Das entspricht der Fläche von Hamburg, Bremen und dem Saarland.

464 Terawattstunden (TWh)



betrug der Energieverbrauch für Raumwärme in Deutschlands Wohngebäuden im vergangenen Jahr. Eine TWh entspricht einer Milliarde Kilowattstunden. Zum Vergleich: Der leistungsstärkste deutsche Kernreaktor Isar 2 erzeugte im Jahr 2016 rund zwölf TWh Strom.

28 Millionen Tonnen



CO₂-Emissionen mehr als im Klimaschutzplan vorgesehen, werden im Gebäudesektor voraussichtlich 2030 verursacht – falls keine zusätzlichen Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen ergriffen werden, etwa durch Dämmung und effizientere Heizungen.

Quellen: Deutsche Energie-Agentur, BDEW; heizung.de

Ein eisig-heißes Vergnügen

Für die einen ist es ein neuer Trend, brandaktuell sozusagen, für die anderen etwas, was sie sowieso schon immer gemacht haben: Wintergrillen.



Ausgewiesene Frostbeulen werden sich fragen, was die Menschen nur antreibt, auch bei eisigen Temperaturen den Grill „anzuschmeißen“. Die Antwort könnte lauten: Es ist die schiere Lust an der frischen Luft. Außerdem sind wahre Grillfans überzeugt, dass man mit keinem noch so modernen Herd Speisen garen kann, wie über den echten Flammen. Die unvergleichlichen Röstnoten, egal ob bei Fleisch oder Gemüse, sind nicht anders zu erreichen. Immer mehr Grillfreunde wollen darauf nicht verzichten und haben für sich ein schönes Ritual gefunden: Sie begehen das Ende der Grillzeit feierlich am 31. Dezember und eröffnen die Saison mit einem zünftigen An grillen am 1. Januar. Manche von ihnen freuen sich auf die Winterphase ganz besonders. Denn während im Sommer eher Partystimmung herrscht, in den Gärten viel los ist, von Stimmengewirr aus Nachbargrundstücken über laute Musik bis zu den obligatorischen Rasenmähergeräuschen, hört man in der kalten Jahreszeit zumeist – nichts! Es herrscht Ruhe, die Dämmerung beginnt den Tag zuzudecken, und wenn dann noch Schneeflocken leise herunterfallen, ist alles perfekt, ein wundervoller Augenblick totaler Entspannung, in dem man auch das Grillen selbst, das Knistern und den Duft viel stärker wahrnimmt. Wollen Sie es nicht auch einmal probieren? Hier unsere Tipps.

Kleider machen Grill-Profis

Was banal klingt, ist es dann doch eher nicht: Natürlich will man bei Minusgraden nicht frieren. Also zieht man sich

dick an. Eventuell wie üblich, wenn man in die Stadt fährt, zum Beispiel den weiten Wintermantel und den schönen Schal mit den langen Fransen. Das wäre, mit Verlaub, zwar schick, aber wenig ratsam. Denn die Kleidung darf nicht mit dem heißen Grill in Berührung kommen. Daher gilt das Zwiebelprinzip aus dem Sport: Eng anliegende Kleidungsstücke in Schichten übereinander getragen, halten warm und geben genügend Bewegungsfreiheit. Für die Hände eignen sich am besten hitzebeständige Grillhandschuhe, da einfache Fingerhandschuhe zu dünn sind und dicke Skihandschuhe das Hantieren erschweren.

Im Winter nur Propan

Wie war das noch? Propan, Butan – ist das nicht alles Flüssiggas? Ja, schon. Nur mit verschiedenen Eigenschaften, die in der kalten Jahreszeit entscheidend sind. Butangas hat seinen Siedepunkt bereits bei minus 0,5 Grad Celsius (°C). Das heißt, dass es bei dieser Temperatur von gasförmig zu flüssig übergeht. Propangas dagegen wird erst bei minus 42 °C flüssig. Das sollte für mitteleuropäische Winter wirklich reichen.

Sicherheit geht vor

Das unterscheidet sich nicht vom Sommergrillen: Vor Inbetriebnahme des Grills sollten Sie alle Gasleitungen, Verbindungen und Ventile prüfen. Ist alles dicht? Dies



Kein Rasenmäherlärm vom Nachbarn – endlich Ruhe beim Wintergrillen

kontrolliert man am besten mit einem schäumenden Mittel (etwa Spülmittel oder einem Lecksuchspray) auf den Anschlussstellen. Bilden sich Blasen, entweicht dort Gas. Scannen Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet unseren QR-Code auf dieser Seite und wir zeigen Ihnen genau, wie das funktioniert. Was ist noch zu beachten? Natürlich niemals in geschlossenen Räumen zu grillen, beispielsweise in der Garage, und auch nicht unter Sonnensegeln, Markisen oder Pergolen. Stattdessen sucht man sich einen gut belüfteten Bereich mit genügend Platz um den Grill und ausreichend Abstand zu allen brennbaren Materialien. Das garantiert Bewegungsfreiheit und minimiert Stolperfallen. Zudem sollte der Weg zum Grill schnee- und eisfrei sein. Denn wer will schon auf einen heißen Grill zurutschen? Ach ja: Sorgen Sie für genügend Licht. Eine Stirnlampe verschafft Ihnen auch in der Dunkelheit den Überblick.

Immer gegen den Wind

Die Hitze gleichmäßig hoch zu halten, kann im Winter eine Herausforderung sein. Daher: Finden Sie heraus, von welcher Seite der Wind kommt. Richten Sie dann Ihren Grill so aus, dass Sie den Grilldeckel immer frontal gegen den Wind öffnen. Träfe der kalte Wind seitlich auf, würde die Grilltemperatur rasch fallen.

* Propangas in Flaschen gibt es bei mehr als 4.000 Vertriebspartnern von Tyczka Energy. Im Internet finden Sie die nächste Verkaufsstelle: www.flaschengas-kaufen.de

Jetzt geht's los – aber mit Geduld

Ein Gasgrill hat ja so manche Vorteile. Einer ist sicher das Anzünden. Einfach das Gasventil aufdrehen, Brenner anschalten, Ventil der Gasflasche öffnen, ein bis zwei Minuten warten, damit das Gas in die Leitungen strömt und anschließend die Brenner auf höchster Stufe nacheinander anzünden. Dann schließen Sie den Deckel und heizen den Grill auf eine Temperatur von etwa 260 °C vor. Das kann an einem kalten Wintertag schon etwa 20 bis 30 Minuten dauern. Nach dem Vorheizen sollte man dann für die gewünschte Grilltemperatur die Brennerventile etwas höher einstellen als im Sommer. So gleicht man die frostige Umgebungstemperatur aus. Kleiner Tipp am Rande: Bereiten Sie Ihre Speisen im Innenraum vor und lassen Sie beispielsweise das Fleisch vor dem Grillen Raumtemperatur annehmen. Es wird dann schneller und gleichmäßiger garen. Zudem kommt es dem Geschmack zugute. Und vermeiden Sie das Öffnen des Grilldeckels so oft es geht, um die Hitze gleichmäßig halten zu können. Technikaffine Menschen nutzen daher drahtlose Thermometer, die per App informieren, wann das Grillgut gar ist. Man kann aber auch die indirekte Grillmethode wählen, also das Gemüse, das Fleisch nicht direkt über der Flamme zu grillen. So muss man den Deckel nicht öffnen und das Grillgut öfter wenden. Hier hilft ein Blick in die Bedienungsanleitung des eigenen Gasgrills, wie die Methode beim jeweiligen Gerät funktioniert.

So prüfen Sie Gasleitungen. Hier geht's zum Erklär-Film:



Info

LÖSEN SIE UNSER RÄTSEL AUF SEITE 12!

Und mit etwas Glück gewinnen Sie eines von zehn Büchern „Weber's Wintergrillen. Die besten Rezepte“. Jamie Purviance Werk gibt Tipps und Tricks sowie Rezeptanregungen von herzhaft bis süß.

ISBN 978-3-8338-4232-0,
19,99 Euro



Weihnachtsmarkt zuhause

In diesem Jahr ist alles anders. Doch was man nicht ändern kann, lässt sich vielleicht gestalten – mit Engagement um die eigenen vier Wände herum.



Der Bummel über den Lieblingsweihnachtsmarkt gehört für viele zur Adventszeit einfach dazu. Kindheitserinnerungen, Vorfreude – all dies spielt eine große Rolle. Wie es in diesem Jahr wird, lässt sich nicht vorhersagen. Aber Trübsal blasen ist keine schöne Weihnachtsmusik. Daher ist es besser, darüber nachzudenken, was man womöglich selbst anstellen könnte. Warum daher nicht einmal einen kleinen Weihnachtsmarkt daheim organisieren? Natürlich unter Berücksichtigung aller behördlichen Empfehlungen. Aber so gelingt es vielleicht in der einen oder anderen Region Deutschlands, die engste Familie auf der Terrasse zu versammeln oder mit der kleinen Nachbarschaft, wenn auch distanziert und maskiert, zusammenzukommen. Denn das ist es doch, das Weihnachtliche – in dunklerer Jahreszeit Gemeinschaft zu feiern. Lassen Sie die Kinder einfach mal basteln, kramen Sie Ihre Familien-Geheimrezepte hervor und sollten Sie noch Anregungen suchen: Auf dieser Seite finden Sie unsere Tipps. Wir wünschen viel Freude!



KOKOS-FRÜCHTEKUGELN

Zutaten für ca. 30 Stück:

ca. je 35 g getrocknete Feigen und Datteln
30 ml Apfelsaft
1 Ei
je 50 g Walnüsse und Haselnüsse fein gemahlen
40 g Dinkelmehl
je ½ TL Zimt und Ingwer (gemahlen)
ca. 50 g Kokosraspeln

Zubereitung:

1. Trockenobst mit heissem Apfelsaft übergießen, ca. 2 Stunden weich werden lassen. Dann im elektrischen Zerkleinerer zerkleinern.
2. Ofen auf 180 Grad vorheizen.
3. Das Ei schaumig rühren, nach und nach den Fruchtmus unterrühren. Zum Schluss Nüsse, Mehl, Zimt und Ingwer unterkneten.
4. Aus der Masse kleine Kugeln von ca. 1,5 cm Durchmesser formen und in Kokosraspeln wälzen.
5. Im Ofen ca. 15 Minuten backen.





CHILI CON CARNE MIT KORIANDER SALSA

Zutaten für 4 Personen:

2 Knoblauchzehen, 1 Gemüsezwiebel
30 g Ingwer, 30 g Kokosöl
500 g Rinderhack, 1 EL Tomatenmark
200 ml Gemüsebrühe
1–2 Chilischoten (rot und grün)
250 g stückige Tomate
Salz Pfeffer, ½ TL Kreuzkümmel
1 Dose rote Bohnen (450 g Einwaage)
1 Dose Maiskörner (450 g Einwaage)

Für die Salsa:

20 g Ingwer, 1 Schalotte, 1 Bund Koriander
Abrieb 1 Limettenschale
2 EL Limettensaft, 1 TL Honigsenf
100 ml Olivenöl, Salz Pfeffer
1–2 TL brauner Zucker

Zubereitung:

1. Knoblauch, Zwiebel und Ingwer schälen, fein würfeln und im heißen Kokosöl glasig dünsten. Hackfleisch zugeben und unter Rühren krümelig anbraten. Tomatenmarkiterrühren, kurz anschwitzen und mit Brühe auffüllen.
2. Chilischoten evtl. entkernen, fein würfeln und zusammen mit den Tomaten zum Fleisch geben. Mit Salz, Pfeffer und Kreuzkümmel würzen und offen bei mittlerer Hitze 30 Minuten kochen. Dabei gelegentlich umrühren. Bohnen und Mais in einem Sieb abtropfen lassen und 10 Minuten vor Ende der Garzeit zum Chili geben.
3. Für die Salsa Ingwer und Schalotte schälen, fein würfeln, Koriander sehr fein hacken und alles mit Limettenschale und Saft, Senf und Öl verrühren. Kurz anmischen. Mit Salz, Pfeffer und Zucker würzen und zum Chili servieren.



ROTWEINPUNSCH

Zutaten für 8 Personen:

1 Orange (unbehandelt)
2 Orangen (zu Saft gepresst)
1½ Flaschen Rotwein
100 ml Rum
2 Sternanis
1 Stange Zimt
2–3 Nelken
100 g Zucker

Zubereitung:

1. Orangenschale mit einem Sparschäler dünn, spiralförmig abschälen, mit einem scharfen Messer alle weißen Häute an der Frucht sorgfältig entfernen und das Fruchtfleisch in dünne Scheiben schneiden.
2. Orangenscheiben sowie Orangensaft, Zucker, Gewürze, Rotwein und Rum unter Rühren erhitzen, aber nicht kochen lassen.
3. Den Punsch abseihen, in Gläser füllen und mit Orangenschalenspiralen garnieren.



Machen Sie mit beim Leser-Quiz!

Drei Fragen beantworten und attraktive Preise gewinnen!



1. und 2. Preis: WMF „Lumero Gourmet Station 3-in-1“ Fondue, Raclette und Grill



3.–6. Preis: Öko-Kuscheldecke „Color Squares Blue“ von Biederlack



7.–16. Preis: Rezeptbuch „Weber's Wintergrillen“ von GU

1. Wie heißt der Preis, der ab 1. Januar 2021 auf Treibhausgase erhoben wird, die durchs Heizen oder Autofahren entstehen?

- BO₂-Preis 4
- CO₂-Preis 6
- DO₂-Preis 8

2. Wie nennt sich das Heizsystem, das den Primärenergieträger Flüssiggas mit erneuerbaren Energien kombiniert?

- Hybridheizsystem 6
- Hydroheizsystem 8
- Hybradheizsystem 4

3. Wie heißt der brandaktuelle und heißeste Outdoor-Trend, bei dem Kälte, aber auch die richtige Wärme eine wichtige Rolle spielen?

- Hintergrillen 8
- FINDERgrillen 4
- Wintergrillen 6

Einfach die Punkte zusammenzählen, die jeweils neben den richtigen Antworten stehen. Tragen Sie die Lösungszahl auf beiliegender Leser-Quiz-Postkarte ein und schicken Sie diese an uns zurück. Absender nicht vergessen! Viel Glück!

Einsendeschluss: 11. Januar 2021

Mitarbeiter von Tyczka Energy und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Teilnahme über Gewinnspielagenturen und der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Die Lösungszahl aus dem vergangenen Heft: 12.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Über den Power Steakgrill PS M2000 DEVIL von Steba, Hauptpreis aus dem MAGAZIN 02-2020, können sich Martina Weckenmann und Armin Stepper aus Dormettingen freuen. Die Gewinner der Wanderführer (2.-10. Preis) und Fixit-Transportsicherungen für Gasflaschen (11.-30. Preis) werden jeweils schriftlich benachrichtigt.

Aktion „Öl raus – Gas rein“: Mitmachen und Wertschecks gewinnen!



Kennen Sie Freunde, Bekannte, Nachbarn und Kollegen, bei denen eine Ölheizung im Keller werkelt? Machen Sie mit bei der Aktion „Öl raus – Gas rein“ und erzählen Sie von den Vorteilen von Flüssiggas. Geben Sie der Interessentin oder dem Interessenten die Vermittlungskarte, die Sie hinten im Ausklapper des Hefts finden. Schickt Ihr Ansprechpartner uns die Vermittlungskarte per Post zurück und steigt auf Flüssiggas um, erhalten Sie einen Wertscheck in Höhe von 250 Euro. Diesen schreiben wir Ihrem Kundenkonto gut und verrechnen ihn mit Ihrer nächsten Flüssiggas-Bestellung.

03 2020 | **MAGAZIN**

 **Mitmachen und gewinnen**

Ihre E-Mail-Adresse

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand

Deutsche Post 
ANTWORT

Tyczka Energy GmbH
Blumenstraße 5
82538 Geretsried



03 2020 | **MAGAZIN**

 **Ich mache mit bei der Aktion
„Öl raus – Gas rein!“**

Ja, ich möchte Beratung zu
einer Flüssiggasheizung durch
den Tyczka-Kundendienst:

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Fon

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand

Deutsche Post 
ANTWORT

Tyczka Energy GmbH
Kundenservice Privat
Blumenstraße 5
82538 Geretsried

Leserquiz



Die Lösungszahl für das Rätsel auf Seite 12 lautet:

Datenschutz

So sicher verwahren wir Ihre Kundendaten

Wie wir mit Ihren Daten umgehen, lesen Sie im Internet:

<https://datenschutz.tyczka.de>

Oder rufen Sie uns an:

Fon 08171 627-478

Dann schicken wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern per Post.

Machen Sie mit bei der Aktion



„Öl raus – Gas rein“

Steigen Sie um auf eine effiziente Flüssiggasheizung und machen Sie Ihre Heizung fit für die Zukunft. **Jetzt Beratung anfordern!**

Bitte ausfüllen:

Die Vermittlungskarte habe ich von folgendem Tyczka-Kunden erhalten

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kundennummer